

Mercedes = Prima
und Superba
Kleinschreibmaschine

Gebrauchsanweisung

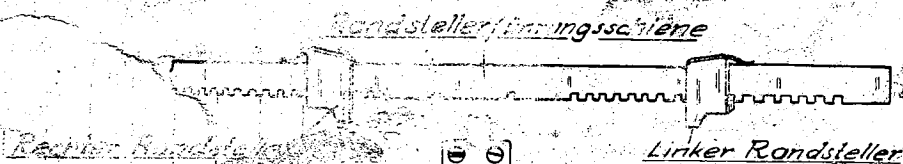


Mercedes BÜROMASCHINEN-
WERKE AKTIENGESELLSCHAFT
ZELLA-MEHLIS IN THÜRINGEN

Das Schreiben auf der Mercedes-Prima

ist durch die zweckmäßige und einfache Konstruktion der Maschine auch dem Anfänger ohne besondere Anleitung möglich, trotzdem empfiehlt es sich, die folgenden Hinweise für die richtige Handhabung zu beachten.

Vor Benutzung der Maschine muß sowohl der linke (12), als auch der rechte (19) Randsteller nach außen geschoben werden. Beide Randsteller sitzen beim Transport der Maschine in der Mitte des Wagens. Die Randsteller sind durch Druck auf den gerippten Teil der Randstellerführung verschiebbar.



Die Mercedes-Prima ist mit 42 Schreibtasen ausgerüstet, mit denen 84 Schriftzeichen geschrieben werden können. Für jeden Buchstaben einer Schreibtasen kommt stets der kleine Buchstabe zum Ausdruck und für die großen Schriftzeichen tragenden Tasten das untere der beiden Zeichen.

Außer diesen 84 Schriftzeichen sind durch Kombination noch weitere Zeichen möglich, z. B. O und / ergeben Ø, S und / ergeben \$ usw. Man erreicht dies am besten unter gleichzeitigem Festhalten der „Um“-Taste und Zwischenraumtaste.

Umschaltung.

Will man große Buchstaben oder die auf den Tasten oben angegebenen Zeichen schreiben, so drückt man auf die links und rechts neben der Tastatur befindlichen, mit „Um“ bezeichneten Umschalttasten (2. oder 25) und schlägt die gewünschte Taste an. Die Umschalttaste darf nicht eher losgelassen werden, bis die Type abgedruckt ist. Will man mehrere große Buchstaben hintereinander schreiben, so drückt man die Feststelltaste (3) oberhalb der linken „Um“-Taste herunter. Dadurch wird bewirkt, daß die „Um“-Taste solange in Tätigkeit, also unten bleibt, bis man das Schreiben der großen Buchstaben beendet hat. Ein leichter Druck auf die Umschalttaste löst die Feststellung wieder aus.

Mercedes-Prima

Die zuverlässige und leistungsfähige Klein-Schreibmaschine.

- | | | |
|---------------------------------|--|--|
| 1. Zwischenraum- oder Leertaste | 10. Linker Fühlhebel für automatische Farbbandumschaltung | 17. Papiereinführungsblech |
| 2. Linke Umschalttaste | 11. Papierführungsrolle | 18. Rollenskala |
| 3. Feststelltaste | 12. Linker Randsteller (an der Rückseite) | 19. Rechter Randsteller (an der Rückseite) |
| 4. Rücktaste für Umschaltung | 13. Postkartenhalter und Zeilenanzeiger | 20. Papier-Auslösehebel |
| 5. Randauslöseknopf | 14. Farbbandgabel | 21. Wagenauslösehebel |
| 6. Farbbandspule | 15. rechter Fühlhebel für automatische Farbbandumschaltung | 22. Rechter Walzendrehknopf |
| 7. Linker Walzendrehknopf | 16. Schreibwalze | 23. Verschlussknopf für Farbbandspule |
| 8. Zeilenschalthebel | | 24. Griff für Farbbandumschaltung |
| 9. Zeilenabstellhebel | | 25. Rechte Umschalttasche |



Vierreihige Normaltastatur
42 Tasten, 84 Schriftzeichen

Gebräuchlichste Picaschrift
Normale Farbbandlänge

Um das Papier ausrichten zu können, drückt man den Papierauslösehebel (20) nach vorn, wodurch gleichzeitig die Rollenskala 18 von der Schreibwalze abgehoben wird. Nach dem Ausrichten drückt man den Auslösehebel 20 und die Rollenskala 18 wieder in die ursprüngliche Lage zurück.

Die Papierführungsrollen sind auf der Rollenskala verschiebbar, damit sie auf jede beliebige Papiergröße eingestellt werden können. Der Postkartenhalter (13) gestattet weitgehendste Ausnutzung der Postkarten.

Randsteller.

Der hinter dem Papierführungsblech (17) befindliche rechte Randsteller (19) dient zur Begrenzung der Schreibzeile nach rechts. Durch Druck auf die geriffelte Oberfläche ist er ebenso wie der linke Randsteller nach rechts oder links verschiebbar. Ist die mit dem rechten Randsteller (19) eingestellte Zeilenlänge erreicht, so ertönt ein Klingelzeichen. Nach diesem Klingelzeichen lassen sich noch 5 Buchstaben anschlagen. Nach dem 6ten Buchstaben sind die Schreibtaben gesperrt. Sollen weitere Buchstaben auf dieselbe Zeile geschrieben werden, so ist der Randauslöseknopf 5 einzudrücken, wodurch die Sperrung bis zum Ende der Schreibwalze ausgelöst wird.

Der auf der gleichen Schiene befindliche linke Randsteller (12) bestimmt den Anfang der Schreibzeile. Der Wagen läßt sich nur bis zu der durch den Randsteller festgelegten Stelle zurückführen, doch kann der linke Randsteller zum Schreiben von Vorzeichen durch Eindrücken des Knopfes 5 ebenfalls ausgelöst werden.

Farbbandführung.

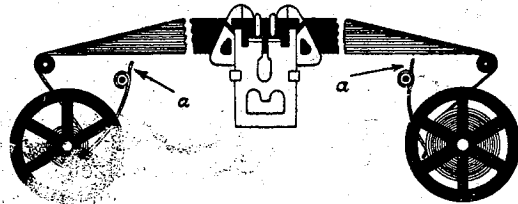
Das Farbband liegt in zwei Spulen. Das Farbband bewegt sich bei jedem Buchstaben auf die Schreibtaben. Ist das Band von einer Spule auf die andere gekommen, so wickelt es sich automatisch auf die leere Spule wieder auf. Wünscht man jedoch das Farbband mit der Hand einzuschalten, so drückt man den rechts an der Maschine befindlichen Griff 24 der Farbbandtransportachse nach vor- oder hinten. Durch Drehen dieses Griffes kann das Farbband auf- bzw. abgespult werden.

Farbbandauswechslung.

Um ein abgeschriebenes Farbband durch ein neues zu ersetzen, wickelt man es vollständig auf eine der beiden Farbbandspulen, bringt den Wagen durch Niederdrücken der Feststelltaste (3) in die Dauerumschaltung, damit der Typenführungskopf nicht das Herausnehmen des Farbbandes behindert. Dann entfernt man die Verschlussknöpfe 23 und hebt die beiden Spulen 6, nachdem man die Fühlhebel (10 bzw. 15) mittels des Lappens a abgedrückt hat, von den Spulenachsen ab. Das Ende des Farbbandes läßt sich

leicht aus der leeren Spule entfernen und das neue Farbband darin befestigen. Beim Wiedereinsetzen der Farbbandspulen muß besonders darauf geachtet werden, daß sich das Farbband von vorn auf den Spulenkern aufwickelt (siehe Abbildung), da sonst bei abgelaufenem Band das im Spulenkern befindliche Fensterchen vom Farbband verdeckt wird und der Fühlhebel (10 bzw. 15) für die automatische Farbbandumschaltung nicht einfallen kann. — Verschußknöpfe wieder eindrücken. Das Farbband ist, wie die nachstehende Zeichnung veranschaulicht, in die Farbbandgabel einzuziehen und die Dauerumschaltung dann wieder auszulösen.

Beim Kauf eines neuen Farbbandes empfiehlt es sich, darauf zu achten, ob die Farbbandspulen im Spulenkern auch das vorerwähnte Fensterchen haben.



Reinigung der Maschine.

Die Lebensdauer der Maschine hängt mehr von sachgemäßer Behandlung als von der häufigen Benutzung ab. Um die Maschine in Ordnung zu halten, soll man sie vor Staub und Schmutz schützen. Es empfiehlt sich daher, vor Beginn des Schreibens alle erreichbaren Teile mit einem weichen Tuch abzureiben und Radierstaub und Schmutz mit einem Staubpinsel sorgfältig zu entfernen. Vor allem sollen die Laufschienen, auf denen sich der Wagen bewegt, häufiges Ölen oder Einfetten der Laufschienen vermeiden, da es mehr schadet als nützt. Nur die Wagenlaufschienen für das Zeilenschalt- rad (links) ölen. Es genügt, wenn diese mit einigen Tropfen Öl bekommen. Es empfiehlt sich, die Laufschienen gelegentlich durch einen Fachmann gründlich reinigen und ölen zu lassen.

Transport-Sicherung.

Vor dem Einsetzen der Maschine in den Wagen wird der linke und der rechte Randsteller soweit nach der Mitte des Wagens geschoben, bis jeder in die dafür vorgesehene Nute der Randstellerführungsschiene einrastet. Hiermit ist der Wagen seitlich festgesetzt und für den Transport gesichert.

